

teigruppenorganisatoren arbeitet. Zum ersten Tagesordnungspunkt jeder APO-Leitungssitzung, der unter der Thematik steht „Aktuelle politische Information“, werden diese Genossen hinzugezogen. Sie berichten über die Situation in ihren Partei- und Arbeitskollektiven. In den Festlegungen der Leitung finden ihre Anregungen für die weitere Verbesserung der Arbeit mit den Menschen ihren Niederschlag.

Der APO Holzbau gelang es, ihre Mitgliederversammlungen zu Foren zu entwickeln, auf denen die Genossen lebhaft diskutieren. Doch es bleibt nicht nur beim Wort. Es folgt auch die Tat der Genossen.

Der VIII. Parteitag hat doch zum Beispiel die Notwendigkeit unterstrichen, in allen Bereichen der Republik Massenbedarfsgüter herzustellen. Die Genossen der APO des Holzbaus können auf ihrer Berichtswahlversammlung einschätzen, daß sich ihr Arbeitskollektiv als erstes verpflichtet hatte, zusätzlich zum Plan aus Restmaterialien Wandschränke, Leiterregale und Liegen für den Bevölkerungsbedarf herzustellen. Das war das Resultat dessen, daß die Genossen den Arbeitern bewußt gemacht hatten: Zum besseren Lebensstandard der Bevölkerung gehört auch ein reichhaltigeres Angebot an Konsumgütern. Zu ihrer Produktion müssen alle Möglichkeiten genutzt werden. Die Genossen und die Kollegen überlegten sich gründlich, wo auch bei ihnen noch Reserven erschlossen werden könnten, und sie fanden einen Weg.

Jugendlicher Elan

Aktivität lösten auch die jungen Genossen aus. 26,9 Prozent aller Jugendlichen der Werft beteiligten sich infolgedessen am **Neuererwesen**.

34,6 Prozent arbeiten in sozialistischen Arbeitsgemeinschaften mit. Allein in der Bewegung der Messen der Meister von morgen erzielte die Jugend der Werft 1971 einen Nutzen von 1 127 720,— Mark.

Zu einer schönen Tradition ist es auf der Warnowwerft geworden, daß das erste Schiff einer jeden neuen Serie zum Jugendobjekt erklärt wird, so auch im zurückliegenden Jahr, als der erste Schnellfrachter „Karl Marx“ auf Kiel gelegt wurde. Als dieses Schiff an die Deutsche Seereederei übergeben wurde, ging es als „Schiff der Jugend“ auf Fahrt.

Hohe Leistungen hatten die jungen Schiffbauer und Schweißer sowie die Jugendlichen der Ausrüstungsbereiche mit ihren Arbeitskollektiven vollbracht, damit der Übergabetermin für dieses Schiff gesichert werden konnte. Dennoch fließte die Parteileitung der Grundorganisation in einer Leitungssitzung kritisch einschätzen, daß es die staatlichen Leiter nicht genügend verstanden hatten, an diesem Objekt mit den FDJ-Gruppen ihrer Verantwortungsbereiche gut zusammenzuarbeiten. Sie trugen nicht genügend dazu bei, allen Jugendlichen klarzumachen, daß der Schnellfrachter ihr Schiff, ihr Jugendobjekt sei.

Aus diesem Hinweis der Parteileitung wurden bereits zu den Wahlen des sozialistischen Jugendverbandes für das nächste Jugendobjekt, das erste Schiff der „Mercator“-Serie, die richtigen Schlußfolgerungen gezogen und von Anfang an den jungen Menschen erfahrene Fachleute zur Seite gestellt.

Jutta Katsaitis
Betriebszeitungsredakteur der BPO
des VEB Warnowwerft Warnemünde

Betriebe helfen Wohnbezirken

Die BPO im VEB Polygraph Leipzig, Maschinenteile Staaken, bemüht sich seit Jahren um eine gute Zusammenarbeit des Betriebes mit dem Ortsausschuß der Nationalen Front und allen gesellschaftlichen Kräften in Staaken, Kreis Nauen.

Nach ersten Anfangserfolgen wurde sichtbar, daß die Zusammenarbeit aller Betriebe und staatlichen Einrichtungen für die gesellschaftliche Entwicklung des Ortes unbedingt notwendig ist. Diese Einsicht bewirkte, daß sich Vertreter großer und kleiner Betriebe an einen Tisch setzten. Neben solchen gemeinsamen Vorhaben, wie die Organisation der Staakener Betriebsfestspiele und des Wettbewerbs „Schöner unsere Städte und Gemeinden — mach mit!“, legten sie ihre Verantwortungsbereiche

konkret fest. Auf diese Weise haben die vier Wohnbezirke ihre Helfer bekommen.

1971 erfuhr diese Art der Zusammenarbeit eine neue Qualität. Die Gemeindevertretung schloß mit den Betrieben komplexe Vereinbarungen vertraglich ab. Die Staakener Betriebe verpflichteten sich, die Arbeit der Nationalen Front und der Gemeindevertretung noch mehr als bisher zu unterstützen. Leitende Kader treten als Referenten in Foren mit den Werktätigen und den Einwohnern auf.

DER ^{^^}nMT